

# Sprachenberatung für Lehrende, Eltern und Schüler zur Sprachenfolge

©

**Prof. Dr. F.-J. Meißner**  
**(Didaktik der romanischen Sprachen)**

**Sie können diese Informationen im Internet abrufen unter:  
<http://www.uni-giessen.de/cms/meissner/>**

**dann weiter zu Sprachenberatung**

**Bitte benutzen Sie AcrobatReader8**

## Vorab:

- Sprachenberatung? Was ist das?
- Ein bisschen Fachchinesisch...
- Ein Gedanke zum Kontext, wo und für den Sprachenlernen stattfindet.
- Die Deutschen und das Fremdsprachenlernen
- Motivation für Sprachen?
- Sprachenkenntnisse und Einkommen. Ergebnisse einer Untersuchung in den Niederlanden

## Was ist Sprachenberatung?

Dies ist ein Beitrag zur Sprachenberatung. Die Sprachenberatung ist Teil der Verbraucherberatung. Ihr Ziel besteht darin, Lehrende, Eltern und Schüler in Sachen Fremdsprachenunterricht zu beraten und ihnen gute Lernwege aufzuzeigen, fremde Sprachen zu erlernen.

Die Sprachenberatung ist sprachenneutral. Ihr Ziel ist ausdrücklich nicht die Werbung für oder gegen eine bestimmte Sprache. Allerdings sieht sich die Sprachenberatung den Vorgaben der Europäischen Kommission verpflichtet, die als Ziel der schulischen Sprachenausbildung nennt, dass **möglichst viele Schülerinnen und Schüler mindestens zwei moderne Fremdsprachen neben ihrer Muttersprache erlernen sollen.**

Die Sprachenberatung arbeitet auf der Grundlage empirischer Bildungsforschung. Dies betrifft insbesondere die Statistiken des Fremdsprachenunterrichts, sprachen- und lernerbiographische Daten, aber auch die qualitative Lernforschung.

Sprachenberatung geschieht finanziell und institutionell unabhängig und ist allein daran interessiert, Lehrenden, Eltern und Schülern zuverlässige Informationen für die Wahl und das Lernen fremder Sprachen zu geben.

Die nachfolgenden Ausführungen sind diesen Vorgaben verpflichtet.

## Ein bisschen Fachchinesisch



*Zielsprache* ist die konkrete Sprache, die man lernt oder die man lernen will (z.B. Chinesisch). *Ausgangssprache* ist zumeist die Muttersprache.

*Interkulturelle Kommunikation* entsteht, wenn Menschen unterschiedlicher Kulturen miteinander kommunizieren. Die gemeinsamen sprachlichen Grundlagen und das kulturelle Wissen (worüber sie kommunizieren) ist oft gering.

*Tabuzonen* betreffen solche Themen, über die man in einer Gesellschaft ungern spricht. *Mirandazonen* sind solche, die für besonders verehrungswürdig oder positiv betrachtet werden.

*Mehrsprachig* ist, wer in mindestens drei Sprachen kommunizieren kann.

*Interkomprehension*. Hierunter versteht man, eine Sprache verstehen zu können, ohne sie formal erlernt zu haben. Eng verwandte Sprachen erlauben zum Beispiel ihren Sprachteilhabern die Interkomprehension.

# Sprachenkenntnisse bedeuten Anschlussfähigkeit und Chancen, nicht nur in der EU



Europa und seine Sprachen erreichen uns immer mehr.

Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität ist in immer mehr Domänen des täglichen Lebens präsent.

Einsprachigkeit reicht immer weniger aus, um die Anforderungen des Lebens zu meistern.

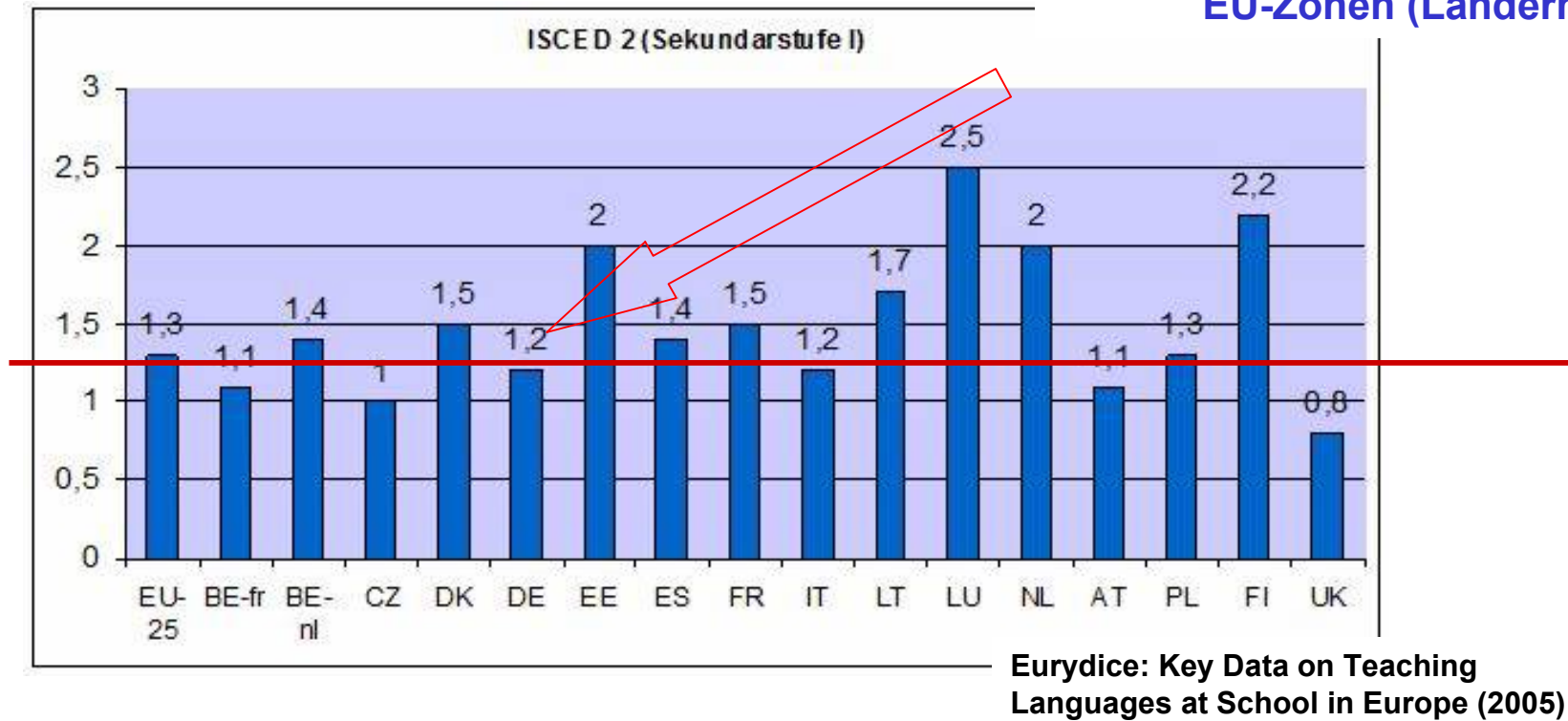


## WAS SOLL IHR KIND SPÄTER EINMAL KÖNNEN?

Europäische Kommission: „Möglichst viele Schülerinnen und Schüler sollten neben ihrer Muttersprache mindestens zwei (lebende) Sprachen der EU operabel erlernen.“

Zahl belegter Fremdsprachen der Sek I-Schüler pro Kopf nach Ländern

Deutschland nur auf Rang 11 von 16 (15) verglichenen EU-Zonen (Ländern)





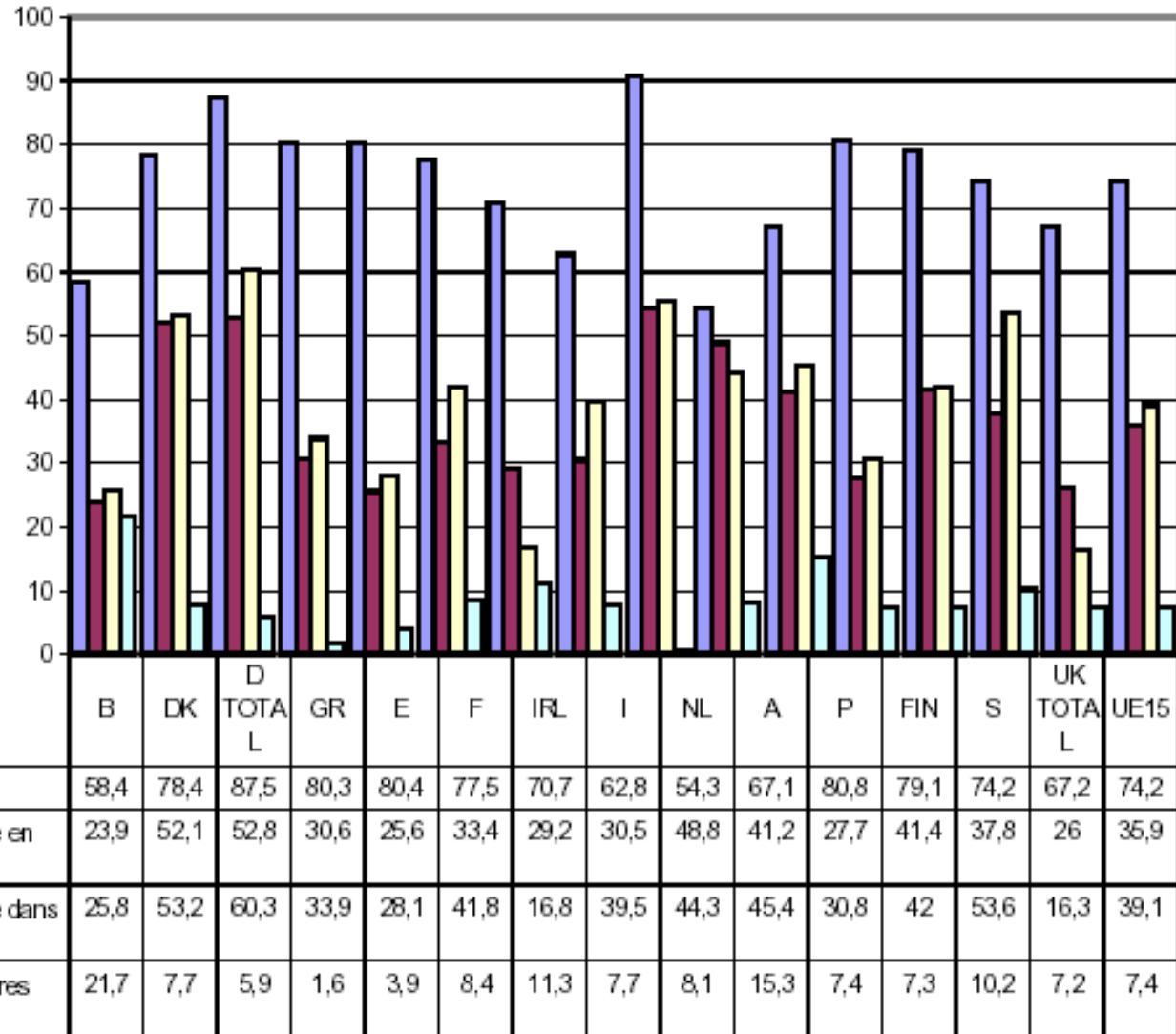
## Importance d'apprendre une autre langue Européenne à des enfants de moins de 20 ans

*Warum fremde Sprachen lernen? Die Deutschen antworten:*

aus beruflichen Gründen: 87,5%

weil sie weit verbreitet ist: 52,8% bis 60,3%.

Die Kenntnis moderner Sprachen sei nicht wichtig, meinen nur 5,9%.



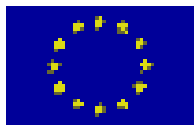
# Korrelation Einkommen und Fremdsprachenkenntnisse in den Niederlanden



Gruppe der Besser-Verdienenden

Das höchste Einkommen erzielen Niederländer mit guten anwendungsfähigen Kenntnissen in den Sprachen Englisch, Deutsch, Französisch. Die Chance, der Gruppe der guten Verdienender anzugehören, ist dann viel größer, wenn gute Kenntnisse in mehreren Sprachen vorliegen. Englisch ist fast immer dabei.

Menschen ohne operable Fremdsprachenkenntnisse erzielen viel seltener ein hohes Einkommen.



Auslandserfahrung bedeutet ein Plus auf dem Arbeitsmarkt

**Größer als der finanzielle Vorteil durch Sprachenkenntnis ist der Gewinn  
an Lebensqualität,  
weil fremde Sprachen uns vielfältige Möglichkeiten eröffnen, an  
fremden Kulturen teilzuhaben und unseren Horizont zu erweitern.  
„Man hat mehr vom Leben, wenn man in London Englisch, in Rom  
Italienisch, in Paris Französisch usw. kann.“**

# Vortragsführer... und nun zur Sache

- Ziele schulischen Fremdsprachenunterrichts
- Schulische Sprachenfolgen und die Folgen im Erwachsenenalter
- Kompetenter nativer Sprachgebrauch
- Was leistet Fremdsprachenunterricht?
- Und die Englischkenntnisse?
- Was kann ein guter Sprachenlerner?
- Interne Bezüge zwischen Sprachen als Lernvorteile

# Was will ich/soll mein Kind können?

## Ziele des schulischen Fremdsprachenunterrichts

- Gute und solide Englischkenntnisse in allen vier Fertigkeiten (Hörverstehen und Sprechen, Lesen und Schreiben).
- Gute und solide Französischkenntnisse (oder in einer anderen modernen Sprache) in allen Fertigkeiten.
- Gute Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache, z.B. im Hörverstehen und im Lesen.
- Gute Grundlagen für das vertiefende Lernen und das Hinzulernen weiterer Sprachen (Lernen des Lernens fremder Sprachen/lebensbegleitendes Lernen).
- Erfahrung im Umgang mit kultureller Fremdheit (interkulturelle Kompetenz).
- Fremdsprachenkenntnisse als Teil des Bildungsbegriffs (der ‚gebildete‘ Mensch kann traditionell Latein und Französisch).
- Last but not least: Europakompetenz und interkulturelle Kompetenz sowie die Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation.

# Sprachenfolgen und die Folgen für das Leben mit fremden Sprachen (Lernerstatistik)

- **Von den Lernern, die mit Englisch in der Klasse 5 als erste Fremdsprache begannen, erlernten 54% keine zweite moderne Fremdsprache!**
- **Von den Lernern, die mit Französisch ab Klasse 5 begannen, belegten alle zumindest eine, sehr oft jedoch zwei weitere moderne Fremdsprachen und/oder Latein.**
- **61 von hundert Teilnehmern an universitären Sprachkursen weisen drei schulische Fremdsprachen nach.**
- **Von den Schülern, deren 1. Fremdsprache Latein war, begnügen sich weit überproportional viele mit Englisch und lernen keine zweite Fremdsprache.**

## Was heißt es eigentlich: ‚eine Sprache können‘? Kennzeichen muttersprachennaher Kompetenz

<b>rezeptive Kenntnis von 60.000- 120.000 Wörtern</b>	<b>wesentliche Dialekte zu erkennen</b>	<b>Hörverstehen quasi aller Sprecher der Sprache</b>	<b>Fähigkeit zur Benutzung des eigenen Dialekts</b>	<b>Sprach- verarbeitungs- zeit im Bruchteil einer Sekunde</b>
<b>Was heißt ,Rezept ausstellen‘</b>	<b>Ironiefähig- keit, Witze machen können</b>	<b>Was sagt man einer französischen Dame nicht beim Flirt?</b>	<b>Kenntnis von Tabu- (und Miranda)zonen: was ‚darf‘ man in der Kulturgemein- schaft X sagen, was nicht?</b>	<b>Kenntnis kulturspezif. Verhaltens- weisen</b>
<b>Elaborierte Schreib- kompetenz</b>	<b>Kenntnis der eigenen Fachsprache</b>	<b>Kenntnis des eigen- kulturellen Bildungsguts</b>	<b>Kenntnis der Umgangssprache</b>	<b>Kenntnis der Verwaltungs- sprache</b>

## Was leistet schulischer Fremdsprachenunterricht (nicht)?

- Um einigermaßen fließend *Le Monde, The Times, Il Messaggero* lesen zu können, benötigen Sie eine Kenntnis von ca. 12.000 zielsprachlichen Vokabeln.
- Sek II-Schüler mit zwei Jahren Spanischunterricht (als 3. Fremdsprache) finden sich in Spanien zurecht.
- Sek II-Englischschüler, die ein Jahr in den USA verbracht haben, verstehen weitgehend Filme in englischer (amerikanischer) Sprache
- Nach 2 Jahren Französischunterricht ‚können‘ Schüler in der Jgst. 9 ca. 2000 französische Vokabeln, wenn sie mit Französisch in 7 einsetzen.
- Studierende mit guten Französischkenntnissen erwerben innerhalb kurzer Zeit gute Italienisch- oder Spanischkenntnisse. Sie sind Lernern ohne Vorkenntnissen in einer romanischen Sprache deutlich überlegen.

## Und die Englischkenntnisse, wenn man mit einer anderen Sprache als Englisch beginnt?

- Wer als deutscher Muttersprachler Englisch nach z.B. einer romanischen Sprache lernt, lernt Englisch viel schneller und breiter (denn Englisch ist eine germanisch-romanische Mischsprache).
- Der Englischunterricht verfügt über eine differenzierte Methodik für das Unterrichten von Englisch als 1. oder 2. Fremdsprache.
- Der Unterricht von Englisch als 2. Fremdsprache setzt mit interessanten Themen ein und verzeichnet einen raschen Lernfortschritt (Progression).
- Englischkenntnisse werden massiv von unserer Umwelt unterstützt.
  
- **ALLE ERFAHRUNGEN BESTÄTIGEN: ENGLISCH NACH EINER ANDEREN SPRACHE IST KEIN RISIKO FÜR DEN ERWERB VON GUTEN ENGLISCHKENNTNISSEN. ALLERDINGS MUSS ENGLISCH IN ZWEITER POSITION FOLGEN.**
- **ES KOMMT DARAUf AN, OPTIMALE LERNWEGE ZUR MEHRSPRACHIGKEIT ZU FINDEN: GUTE LERNWEGE HELFEN IHREM KIND.**
- **ENGLISCH ALS 1. FREMDSPRACHE ‚VERFÜHRT‘ LEICHT DAZU, DASS SCHÜLER KEINE WEITEREN FREMDSPRACHEN MEHR LERNEN WOLLEN.**
  
- Auf der Jahrgangsstufe 10 ist am Leistungsbild nicht mehr feststellbar, ob ein Schüler mit Englisch oder Französisch auf Klasse 5 oder 6 begann.

# Der gute Sprachenlerner...

- ... ist jemand, der gut und oft sprachliche Strukturen (Wörter, Wortmuster, Satzmuster) miteinander vergleicht, auch und gerade zwischen mehreren Sprachen.
- ... in der Zielsprache gerne kommuniziert und durch zielsprachliche Kommunikation hinzulernt. Spricht oder schreibt er, so möchte er gerne seine Mitteilung ‚überbringen‘.
- ... hat keine Angst, im Umgang mit Muttersprachlern unterlegen zu erscheinen, sofern er sinnvolle Kommunikation realisiert. Er ist bereit, auch Fehler zu machen, um Kommunikationsfähigkeit auszubilden. Er ist auch bereit, mit einem gewissen Maß an Vagheit und Unsicherheit umzugehen.
- ... achtet zusätzlich zur Kommunikation auf formale Richtigkeit der Rede. Er schaut sich ständig nach Strukturen und Mustern in der Zielsprache um.
- ... ist immer jemand, der die Zielsprache anwendet (praktiziert).
- ... kontrolliert seine eigene Sprache (Spreche, Schreibe) ebenso wie die anderer. Er achtet darauf, wie seine Rede aufgenommen wird und ob sie formal auch den Standard erreicht, über den er theoretisch verfügen müsste.
- ... achtet auf Bedeutungen und Funktionen. Er weiß, dass es nicht ausreicht, auf die Grammatik der Sprache oder auf die sprachliche Oberfläche zu achten.
- **Wichtig:** Er fragt sich stets, was ihm beim Lernen Erfolg bringt und was nicht.

**Nach: Joan Rubin: "What the 'Good Language Learner' Can Teach Us". *TESOL Quarterly*, 1975, 9, 41-50.**

# Was kann ein guter Sprachenlerner?

**(z.B. der dritten lebenden Fremdsprache:) auf lexikalische und grammatische Muster der Muttersprache und zweier Fremdsprachen zurückgreifen.**

**diesen Transfer deklarativ und prozedural einsetzen (ein deutscher Sprecher mit guten Französischkenntnissen versteht z.B. Italienisch).**

**seine eigene Lernfähigkeit im Bereich Fremdsprachen kompetent beurteilen.**

**Er hat keine Angst vor dem Sprachenlernen, sucht beim Sprachenlernen Erlebnisse auf, die Spaß machen**

**... und kann vieles mehr, vor allem im Bereich Lernstrategien und Lerntechniken**

**Können Sie Französisch, Spanisch oder Italienisch?  
Dann können Sie auch das  
Portugiesische verstehen. Versuchen Sie's.**

## **Konrad Adenauer**

1876-1967

Primeiro chanceler da RFA (1949-63) e líder democrata-cristão, está indiscutivelmente associado à recuperação da economia e do prestígio da Alemanha no pós-guerra. Ex-burgomestre de Colónia, demitido e duas vezes preso pelos nazis, conseguiu, com o apoio ocidental, recolocar o seu país entre os mais influentes do Mundo. Foi um dos fundadores da CEE e da NATO e apoiou a linha gaullista de unidade europeia com a criação do «eixo Paris-Bona».



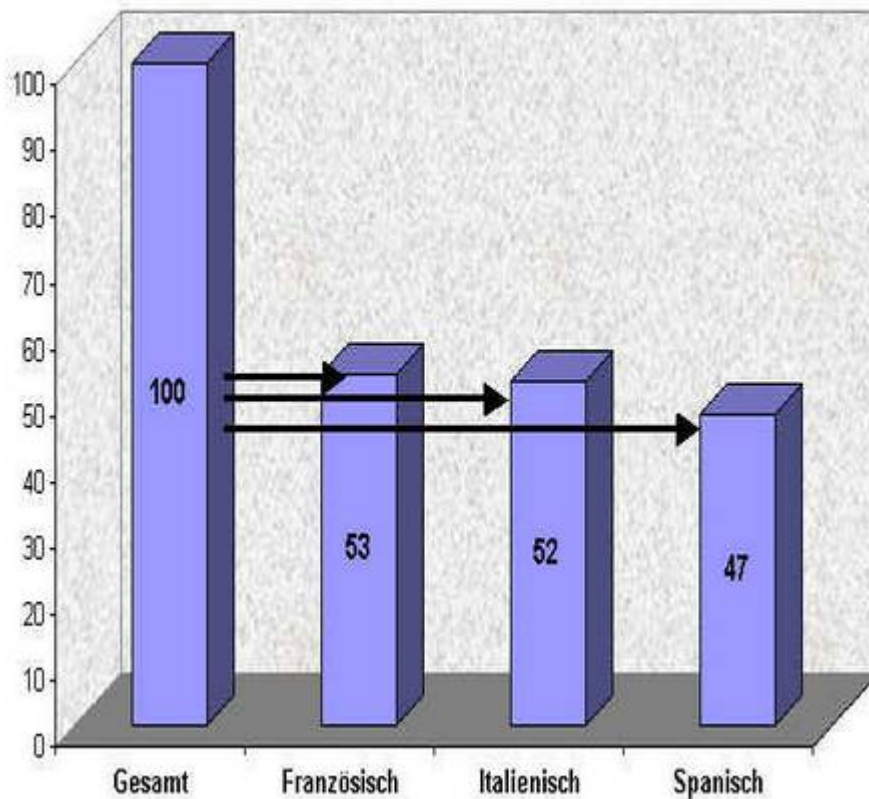
The Beitman Archive

Premier chancelier de la RFA (1949-63) et leader démocrate-chrétien, (il) est indiscutablement associé à la récupération de l'économie et du prestige de l'Allemagne dans la post-guerre (après-guerre). L'ex-burgomestre de Cologne, demi (démètre) et deux fois pris par les nazis, réussit, avec l'appui occidental, à remettre son pays entre les plus influents du Monde. Il fut (était) un des fondateurs de la CEE et de l'OTAN/NATO et appuya la ligne gaulliste de l'unité européenne avec la création de l'axe Paris-Bonn.

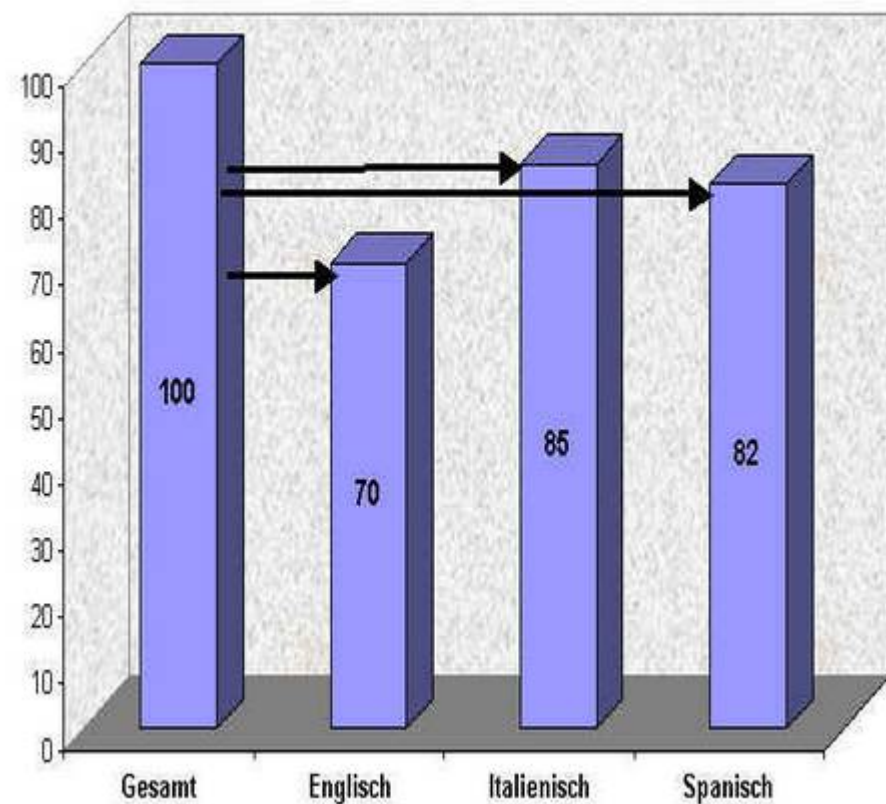
**Romanische Interkomprehension erreicht  
weit über eine Milliarde Menschen  
in ihren Muttersprachen und Fremdsprachen**

**Was man von der einen Fremdsprache schon kennt,  
wenn man eine andere lernt, z.B. bei den Grundwortschätzen**

Grundwortschätze und Transferraten von Englisch nach...



Grundwortschätze und Transferraten von Französisch nach...



# Die romanischen Sprachen haben die gleiche Grundgrammatik

- **Spanisch**

- Los descubrimientos e inventos, que señalan [el adelanto] efectuado últimamente en los múltiples sectores de la vida humana, han [acrecentado] de tal manera el léxico que los glosarios bilingües aparecidos [hasta ahora], [pese a] revisiones y aditamentos de algunos tecnicismos, no satisfacen [a] quienes los consultan.

- **Spanisch nach Französisch**

- Les découvertes et inventions qui signalent [l'avancement] effectué récemment /\*ultimement dans les multiples secteurs de la vie humaine ont [accru] de telle manière le lexique que les glossaires bilingues (ap)parus [jusqu'aujourd'hui] [en dépit des] révisions et [ajouts] de quelques tecnicismes ne satisfont pas ceux qui les consultent.

## Gesamtromanische Regularitäten auf einen Blick erkennen können

Rezeptiver Sprachverarbeiter zur mentalen Spontangrammatik (Spanisch nach Französisch)

Beispiele auf der Sprachebene:

⇒ Artikelbildung (SPO-Struktur)

Pluralmorphem /S/

interphonematische Regularitäten

grammatische Ambiguitäten (hier *que/qui* in Subjekt- # Objektfunktion)

intermorphematische Regularitäten:

*efectuaDO/efectuÉ,*

*acrecentado/accrU/últimaMENTE*

*/\*ultimeMENTKongruenzen : glosarioS*

*bilingüeS aparecidoS/glossaireS bilingueS*

*paruS - Syntaxregeln zu SPO, Relativsatz*

usw.

Beispiele aus der Prozesskontrolle.

Kontrastiv verdeutlichende Wahrnehmung von nicht erschließbaren Lücken (*quisiera # voudrait*) mit anschließender

Identifizierung von konkreten

Wissensdefizienzen. Kontrastiv

verdeutlichende Wahrnehmung von

formalen Transfer- und

Interferenzregularitäten

Entwicklung von Strategiebewußtheit

## Der gute Sprachenlerner ist ein guter Sprachenvergleichler!

# Was heißt es eigentlich ‚Sprache nutzen‘?

- **Zunächst: diese hörend-verstehen, sie sprechen, sie lesen und schreiben.**
- **Das Hörverstehen (HV) und die HV-Kompetenz werden über das verstehende Hören von Sprache ausgebildet.**
- **Das Lesen über die Identifikation von Buchstaben und die Konstruktion von Sinn usw.**
- **Das Sprechen über das Sprechen...**
  
- **Es ist aber unmöglich, das Hörverstehen über die Schulung grammatischer Kategorien oder über das Schreiben auszubilden. („Genauso wenig lernen Sie Fußballspielen, indem Sie Mathe üben.“)**
  
- **Achtung: Ein Fremdsprachenunterricht, der das HV nicht schult, bildet auch keine HV-Strategien aus (was für die Verbesserung der Lernkompetenz hinsichtlich weiterer lebender Sprachen wichtig wäre). Dies schränkt auch den Nutzen einer alten Sprache für den Erwerb neuer Sprachen ein: Die Kenntnis der alten Sprachen bilden kaum prozedurales Wissen aus, welches das Hörverstehen in einer modernen Sprache ermöglicht.**

# Welche Sprachen denn nun?

- **Englisch** ist unbestritten die *number one*, weil es die Sprache ist, die international am meisten benutzt wird. Genauso wie es richtig ist zu sagen: Nur Englischkenntnisse sind zu wenig, so richtig ist es auch zu unterstreichen, dass Englisch die einzige Fremdsprache ist, von der sich sagen lässt, dass junge Menschen sie mit höchster Wahrscheinlichkeit in ihrem beruflichen Leben benutzen werden.
- **Französisch** ist nach Englisch die in der deutschen Wirtschaft und in der Wissenschaft am meisten nachgefragte Fremdsprache. Es ist die Sprache unseres nach wie vor wichtigsten Nachbarn. Es ist die beste Grundlagensprache, um das Lernen weiterer romanischer Sprachen vorzubereiten.
- **Russisch** ist als Sprache der Russischen Föderation die zahlenmäßig wichtigste slawische Sprache. Russischkenntnisse legen gute Grundlagen für das rasche Erlernen weiterer slawischer Nachbarsprachen wie Polnisch, Tschechisch usw.
- **Spanisch** ist eine Sprache mit steigender Nachfrage in Deutschland. Es hat unter den europäischen Sprachen die höchste Sprecherzahl in der Welt nach Englisch. Aufgrund der jungen Bevölkerung vor allem Südamerikas ist Spanisch eine internationale Sprache mit Zukunft. Auch Spanisch öffnet, wenn auch weniger als Französisch, das Tor zur romanischen Mehrsprachigkeit.
- **Latein** ist die vormalige Gelehrtensprache Europas. Lateinlernen ist im besten Sinne Traditionspflege. Lateinkenntnisse erlauben uns lesend zu verstehen, was unsere Vorfahren geschrieben haben. Leider wurden dem Lateinlernen zahlreiche Eigenschaften zugesprochen, die einer empirischen Prüfung nicht standhielten.
- **Chinesisch** ist die Sprache einer aufsteigenden Weltmacht. Es ist von allen Sprachen diejenige, die die größte linguistische Distanz zum Deutschen aufweist. Chinesischunterricht ist ein Angebot für Wenige. Chinesischlernen verlangt einen ganz erheblichen Einsatz.
- **Migrantensprachen** sind ein wichtiges Gut dessen, der sie besitzt. Sie bedürfen der Pflege und der Förderung.
- **Sprachenfamilien**. Die Interkomprehension ermöglicht es, rasch eine Sprache einer Familie hinzulernen, von der man bereits eine Sprache kennt. Man sollte also möglichst Sprachen verschiedener Familien in der Schule lernen.

# Antworten auf oft gestellte Fragen

- Bei richtiger pädagogischer Steuerung bedeuten **zwei Fremdsprachen in der Jahrgangsstufe 5** keine Überforderungen der Schülerinnen und Schüler.
- Lateinkenntnisse führen nicht, wie vielfach behauptet, zu besseren Lernergebnissen in romanischen Sprachen. **Die beste Vorbereitung für das Erlernen einer zweiten romanischen Sprache ist eine erste lebende romanische Sprache.**
- Englisch ist leicht – **Französisch ist schwer?** Richtig ist, Englisch ist zunächst strukturell einfacher und daher zu Beginn des Lernens weniger lernaufwendig. Aber diese Feststellung gilt für alle europäischen Sprachen nach Englisch. Einfaches Beispiel: *I come with my new car (ich komm\* mit mein\* neu\* Auto)/je vienS avec mA nouvELLE voiture/vengO con mi coche nuevO/vengO cola miA macchina.*
- Welche **Sprachen braucht man im Studium?** Mit Sicherheit Englischkenntnisse, Französischkenntnisse werden von vielen Fächern erwünscht, Lateinkenntnisse für bestimmte Studiengänge. Genauer unter: <http://www.fapf.de/html/aktuelles/sprnweis.htm>. Achtung! Viele Studiengänge verlangen Kenntnisse in einer weiteren modernen Fremdsprache (Sprachennachweis) neben Englisch.
- **Genügen Englischkenntnisse?** Nein, die europäische Wissensgesellschaft verlangt das lebensbegleitende Lernen. Das gilt vor allem für Sprachen, denn sie sind Transportmittel für Ideen. Da Sprachenkenntnisse Anschlussfähigkeit gegenüber anderssprachigen Gesellschaften herstellen, lautet die richtige Formel: Englisch plus weitere moderne Sprachen kennen. Unsere Gesellschaft braucht Menschen mit Kenntnissen in unterschiedlichen Sprachen.

Hoffentlich haben die vorliegenden Informationen Ihnen helfen können, die richtige Entscheidung für einen guten Lernweg zur Grundlegung der individuellen Mehrsprachigkeit zu finden.

Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie:  
[franz-joseph.meissner@sprachen.uni-giessen.de](mailto:franz-joseph.meissner@sprachen.uni-giessen.de)